

## Familiengottesdienst 4.4.2021 - 10.00 Uhr Liebethal

„Willkommen zur Siegerehrung“

Musik (langsamer Satz, Telemann)

Gruß und Begrüßung

**L: Der Herr ist auferstanden!**

**G: Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Mit diesem Ostergruß grüße ich Sie und Euch zu diesem Familiengottesdienst am Ostersonntag. Herzlich willkommen zur Siegerehrung!

Ganz unverhofft und gegen alle Vorhersagen gibt es heute einen Sieger zu feiern. In seinem Namen seid alle willkommen in unserer Kirche! Sein großer Sieg wird für uns Folgen haben. Er setzt ein Zeichen damit für uns alle. Das wollen wir heute morgen hören und bedenken und feiern.

Ostern – Neuanfang. In diesem Gottesdienst nehmen wir zwei Frauen und zwei Kinder in die Evangelische Kirche und damit in unsere Gemeinde auf, die innerlich schon lange dazu gehören, aber das heute ganz offiziell vollziehen, herzlich willkommen Adéla, Deborah, Donatus Drechsel und Alena Haake.

Unsere Gottesdienste dürfen zur Zeit nur mit reduziertem Gemeindegesang stattfinden. Umso mehr freuen wir uns, dass Familie Drechsel unterstützt von Familie Hoffmann-Bartels für uns in diesem Gottesdienst musizieren

Und jetzt wollen wir den Familiengottesdienst so beginnen, wie Sie das von anderen Familiengottesdiensten kennen:

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,  
der unser Leben schützt und erhält.

1. 2.

Du bist da, wo Menschen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

3. 4.

Du bist da, wo Menschen le - ben, du bist da, wo Le-ben ist.

Du bist da, wo Menschen leben (KGB 147)

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Du bist da, wo Menschen lieben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist.

Du bist da, wo Menschen hoffen

Halleluja

## Gebet

Herr Jesus Christus,  
Sieg oder Niederlage, so läuft es an vielen Stellen in unserer Welt. Wer will schon Verlierer, Looser sein? Du hast gezeigt, dass es anders gehen kann. Hol uns aus der Erstarrung heraus. Nimm uns mit auf deinen Weg, den du vorausgegangen bist. Amen

## Vier Sprechertexte I

Die folgenden Vorredebeiträge und Lesungen wurden von jugendlichen und erwachsenen Sprecher/innen übernommen:

**Sprecher 1:** Bei Siegerehrungen bin ich selten dabei. Meistens bin ich mehr bei den Verlierern - ehrlich gesagt. Groß rauskommen und gut ankommen - das tun komischerweise vor allem die andern. Stars gibt es überall, bloß ich bin keiner. In der Schule so la la, in der Clique mit dabei, aber den Ton geben andere an - zu Hause auch.

**Sprecher 2:** Siegertypen sind ein Fall für sich. Nicht gerade sympathisch finde ich. Meistens jedenfalls. Die können sich halt durchsetzen, sind immer schon da, wenn die anderen kommen, haben es längst gewußt, denen fällt alles in den Schoß.

Anders bei mir: Verlieren tue ich nicht nur beim Mensch-ärgere-Dich. Wenn's drum geht, wer nach außen gut dasteht, am besten Bescheid weiß, sein Fähnchen im richtigen Wind flattern läßt, prima zurecht kommt, alles locker und leicht nimmt - dann - ohne mich! Meistens.

**Sprecher 3:** Verlieren kann man ja so allerhand. Nicht nur beim Hundert-Meter-Lauf. Verlieren kann man Vertrauen und Mut, den Glauben und die Hoffnung, verlieren kann man jeden Schwung und die letzte Power. Verlieren kann man Selbstbewußtsein und Freunde, nicht nur den Haustürschlüssel, sondern auch den Zugang zu anderen überhaupt. Verlieren kann man sogar sich selbst - irgendwie halt, im Dschungel der Fragen, wie es weitergehen soll.

**Sprecher 4:** Wie gesagt, bei Siegerehrungen bin ich bisher selten gewesen. Höchstens im Fernsehen. Es kann ja nicht jede eine Sportlegende werden wie Fabian Hambüchen, Magdalena Neuner oder Steffi Graf. Die haben gute Aufschläge, bei mir gibt es meistens nur Rückschläge zu verzeichnen.

## Donatus Drechsel (swingiges Stück)

### Vier Sprechertexte II

**Sprecher 1:** Der Sieger, den wir heute ehren, der hat zuerst einmal verloren. Das macht ihn für uns besonders interessant. Er ist absolut kein Star, kein Siegertyp, kein Sunnyboy, kein Dressman, kein jung-dynamischer folgreicher Aufsteiger. Karriere hat er nie gemacht. Stattdessen hat man ihn gewaltig aufs Kreuz gelegt.

**Sprecher 2:** Der Sieger, den wir heute ehren, hat zuerst einmal verloren: seine Freunde, als es darauf ankam. Seine Kraft, als es todernst wurde. Sein Leben, als er sich festnageln ließ. Er war totzukriegen, mundtot und alles schien verloren. Wer gehofft hatte, dieser Jesus wird ganz groß rauskommen, das Ruder an sich reißen, alles ganz anderes machen, die Verhältnisse ändern und die Menschen bessern, der Liebe und der Gerechtigkeit zum Sieg verhelfen, der mußte sich getäuscht sehen

Jesus - ein Verlierer mehr - und alle, die auf ihn gehofft haben, Verlierer! So haben sie ihn erst einmal aus der Welt geschafft.

**Sprecher 3:** Der Sieger, den wir heute ehren, hat wie der sichere Verlierer ausgesehen. Wer sein Leben verliert, der kann kein Gewinner sein: Am Grab, so heißt es, gibt es keine Sieger mehr, auf dem Friedhof endet alle Gewinnerei, da hört sich alles auf.

**Sprecher 4:** Was für ein Sieger, wenn er doch so ein Verlierer ist. Tot im Grab, mundtot, alles verloren. Einen Stein hatten sie vors Grab gerollt. Es sollte der Schlußstein werden, der Grabstein, das Denkmal der Niederlage, der Niederlage allen Glaubens, aller Liebe und der Hoffnung!

### **Deborah Drechsel (ruhiger Satz)**

Und dann ist alles doch ganz anders gekommen. Gott hat eingegriffen und gezeigt, wie aus einem Verlierer ein Gewinner, ein strahlender Sieger werden kann. Und das war so:

### **Biblische Lesung (Mk. 16, 1-8 ) Evangelium**

Die Frauen am leeren Grab

Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den toten Jesus damit zu salben.

Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Denn der Stein war sehr groß.

Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, daß er schon weggerollt worden war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen.

Sie erschrecken sehr.

Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: 'Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau, wie er es euch gesagt hat.'« Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.

### **Lied: Er ist erstanden, Halleluja (EG 116 , 1+4)**

#### **Verkündigende Gedanken**

Der Tod ist tot, zumindest totzukriegen ist er.

Jesus ist der erste, den Gott herausgeholt hat. Womit bewiesen wäre: Verlierer sind nicht verloren, und zwar deshalb, weil der Verlierer Jesus alles zurückgewonnen hat.

Normalerweise, wenn ein anderer siegt, habe ich nicht viel davon. Zuschauer können sich zwar mit einem Sieger freuen, aber wirklichen Anteil haben sie keinen. Bei Jesus ist das tatsächlich anders. Wenn normalerweise gilt: Jeder für sich - so heißt es jetzt:

Jesus für uns alle!

Er ist der Sieger - wir die Gewinner!

Das ist wie bei großen Entdeckungen auch: Einer entdeckt das Licht, und bei allen wird's hell. Einer erfindet den Buchdruck - und alle lesen. Einer entdeckt Amerika - und jeder weiß jetzt den Weg.

Oder ein anderes Beispiel: Einer erklimmt eine Bergspitze, überwindet die Höhe, besteigt einen Gipfel - und ab sofort ist dieser bezwungen, eingenommen, begehbar für andere.

Ostern das ist der Gipfel.

Jesus hat ihn erklommen, den Berg Golgatha und darum gibt es jetzt keinen einzigen Berg mehr, keinen Berg von Sorgen oder Ängsten oder Tödlichem, der nicht besiegt wäre.

Das Kreuz auf den Berggipfeln ist das Zeichen des Sieges. Aus der Dornenkrone wird der Siegerkranz. Das Kreuz auf den Gräbern ist kein Denkmal für Verlierer, sondern das Erkennungszeichen für alle Anwärter auf ewiges Leben spendiert vom Sieger über den Tod. Noch mitten im Wettkampf, womöglich nur am Verlieren, ist der Sieg jedem von uns nicht mehr zu nehmen - vorausgesetzt wir schließen uns dem Sieger ganz und gar an. Dann jedenfalls gilt: Er ist der Sieger - und wir die Gewinner.

Das ist wie mit einer großen Kluft, vor der ich stehe. Wie komme ich hinüber zu anderen Seite? Es gibt nur eine Möglichkeit, hinüberzukommen: Glauben - Glauben wagen! Der Brücke, die gebaut ist, vertrauen, sich anvertrauen und hinübergehen.

Ich glaube, daß Du mich lieb hast

Ich glaube, daß ich diese Durststrecke durchstehe kann

Ich glaube, daß ich mich Dir und Dir oder Dir anvertrauen kann

Ich glaube, daß Du es tatsächlich gut mit mir meinst

Ich glaube, daß ich es schaffen kann

Ich glaube, daß Jesus den Tod besiegt hat

Ich glaube, daß er die Brücke ist zum Leben

Glaube geht nur, indem man losgeht und ausprobiert, ob die Sache tragfähig ist. Einer jedenfalls ist längst drüben angekommen, Jesus, der Sieger ist schon dort, wo wir noch hinwollen. Ihm hinterher im Glauben und wir sind Teilhaber an seinem Sieg. Darum gibt es nicht nur einen Sieger, sondern jeder von uns kann zum Gewinner werden, wenn er sich diesem Jesus anschließt, den ersten Schritt dazu tut und sich einläßt auf das Abenteuer des Glaubens.

Amen.

Gewinnern steht eine Urkunde zu. Das gehört sich so. Darum soll auch jeder heute morgen eine Urkunde erhalten. Sie werden jetzt verteilt. Auf der Urkunde steht:

„Jesus Christus hat im Dreikampf gegen Hölle, Tod und Teufel überragend gewonnen. Sein Vorsprung war so groß, daß aus seiner Mannschaft niemand mehr antreten muß. Der Mannschaftssieg ist schon sichergestellt. Hiermit bestätige ich, zu der Mannschaft des Siegers Jesus Christus zu gehören:

Unterschrift ...“

Auf der Urkunde fehlt nur noch Ihre /Eure Unterschrift, mit der Sie/Ihr euch diesen Sieg zu eigen macht.

Die Urkunden werden jetzt verteilt- Noch fehlt die eigene Unterschrift, mit der man sie sich zu eigen machen kann.

**Donatus Drechsel (Rockiges Stück)**

**Kinder-Credo (KGB 257)**

**Deborah Dreschel (ruhiges Stück)**

**Aufnahme**

Adéla, Deborah, Donatus Drechsel und Alena Haake.

**Vergiß es nie (Überraschungslied, nicht ins Programm schreiben)****Fürbittgebet**

**Sprecher 1:** Wir bitten Dich, Christus, Du Sieger über den Tod, daß Du uns alle lebendig machst, damit wir heute hellwach und entschlossen hinausgehen und wissen, zu wem wir gehören und wer für uns längst das Leben gewonnen hat. Wir rufen zu Dir:

Alle: Herr, erhöre uns

**Sprecher 2:** Wir bitten Dich Christus, Du Sieger über den Tod, daß Du uns hilfst, anzuehnen und zu widerstehen gegen alles Todbringende und Lebenszerstörende in dieser Welt. Hilf uns einzutreten für Gerechtigkeit, für eine gutes Miteinander, für die Schöpfung. Wir rufen zu Dir:

Alle: Herr, erhöre uns

**Sprecher 3:** Wir bitten Dich Christus, Du Sieger über den Tod, daß Du aufrichtest und nah bist all denen, die sich als Verlierer und Verlassene vorkommen: Jugendliche die sich vertröstet und geparkt vorkommen, Eltern in der Mehrfachbelastung der letzten Monate, ältere Menschen, die lange Zeit auf Kontakte verzichten mußten. Kranke und Sterbende laß Trost finden im Gewinn Deiner Liebe und Nähe. Wir rufen zu Dir:

Alle: Herr, erhöre uns

**Sprecher 4:** Wir danken Dir Christus, Du Sieger über den Tod, daß Du uns zu Deinen Teilhabern machst an Deinem Sieg. Hab Dank für diesen Gottesdienst, für Kraft und Gemeinschaft. Wir ehren Dich und beten Dich an und rufen zu Dir:

Alle: Herr, erhöre uns!

Vater Unser

**Abkündigungen****Lied: EG 100, 1-5 Wir wollen alle fröhlich sein (Gemeindegang)****Gesprochener Segen**

Gottes Segen leuchte uns  
Wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Wort möge uns den Weg weisen  
Aus dem Dunkel ins Licht.

Gottes Liebe beflügele uns,  
das wir unsere Welt mit neuen Augen sehen.

Christus ist auferstanden  
In diesem Glauben segne uns Gott. Amen

**Musik zum Ausgang (Telemann, bewegter Satz)**

## Abkündigungen

### Lied EG 100, 1-5 Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein  
in dieser österlichen Zeit;  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist,  
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. - Refrain

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,  
die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn. Ref-  
rain

## Segen

## Musik

4. Es singt der ganze Erdenkreis  
dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis. - Refrain

5. Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit. - Refrain

## Familiengottesdienst

### „Willkommen zur Siegerehrung“

Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

Ostersonntag, 4. April 2021 – 10.00 Uhr



## Musik

### Begrüßung

L: Der Herr ist auferstanden!

G: Er ist wahrhaftig auferstanden

### Eröffnung

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, 2. du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben, 4. du bist da, wo Le-ben ist.

(2) Du bist da, wo Menschen lieben...

(3) Du bist da, wo Menschen hoffen... Halleluja

## Gebet

### Vier Sprechertexte I

Musik (Donatus Drechsel)

### Vier Sprechertexte II

Musik (Deborah Drechsel)

Biblische Lesung (Markus 16,1-8)

### Lied EG 116, 1+4 Er ist erstanden



1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja. Freut euch und  
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne



1. sin - get, Hal - le - lu - ja. Lasst uns lob -  
Feind ge - fan - gen er führt.



sin - gen vor un - se - rem Gott, der uns er -



löst hat vom e - wi - gen Tod. Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu -



ja! Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,  
darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,  
Christ hat das Leben wiedergebracht.«  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott ...

Lasst uns lobsingem vor unserem  
Gott,

#### Verkündigungsteil

**Musik** (Donatus Drechsel)

#### Glaubensbekenntnis

Gott, du bist uns Vater und Mutter,  
denn du warst vor uns da und hast uns geschaffen,  
du bist um uns und beschützt unseren Weg.  
Die Eltern werden uns einmal verlassen.  
Du aber bleibst bis ans Ende der Zeit.

Gott, du bist uns Bruder und Freund,  
denn durch Jesus warst du bei uns auf der Erde.  
Du warst ein Baby, ein Junge, ein Mann,  
hast als Mensch gelebt, bist als Mensch gestorben.  
Du weißt, wie es um uns Menschen steht.

Gott, du bist gewaltige Energie,  
ein Feuer, das verbrennt und reinigt und wärmt,  
ein Wind, der die Blume streichelt und den Felsen zerklüftet,  
du bist Freude und Kraft und Mut und Gemeinschaft.  
Du bist unter uns als Heiliger Geist.

(Quelle: Kindergesangbuch 257)

**Musik** (Deborah Drechsel)

**Aufnahme** (in die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens)  
Adéla Drechsel, Deborah Drechsel, Donatus Drechsel, Alena Haake

#### Musik

#### Fürbittgebet

Gemeinde: Herr, erhöre uns.

#### Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

